Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

Niedersachsen

Merkblatt

Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
Institut für Bienenkunde Celle
Herzogin-Eleonore-Allee 5
29221 Celle

Informationen zum Zusetzen von Bienenköniginnen aus dem Versand

Allgemein zu beachten ist:

- Königin möglichst bald ohne Begleitbienen zusetzen.
- Königin 24 Stunden unter festem Verschluss lassen, danach die Sicherungslasche der Futterkammer vom Käfig entfernen, damit sich die Bienen den Zugang zur Königin frei fressen können.
- Keine Nachschau halten vor Ablauf wenigstens einer Woche.
- Ableger oder Kunstschwarm nur aus intakten, gesunden Völkern bilden, da sonst jeder Erfolg in Frage gestellt wird.

Anfängern ist nur das Zusetzen im Brutableger und Kunstschwarm zu empfehlen. Hinweise für die Bildung von Brutablegern und Kunstschwärmen sowie Vorbereiten von Bienenvölkern siehe 2. Seite

Wir freuen uns, dass Sie von uns Königinnen beziehen und möchten Sie bitten, die folgenden Zeilen zu lesen.

Das Bieneninstitut Celle hat bereits Anfang der 40er Jahre des vorherigen Jahrhunderts mit der Carnica-Zucht begonnen. Unabhängig von den eingesetzten Vatertieren kann die Celler-Linie mütterlicherseits bis Anfang der 60er Jahre zurückverfolgt werden. Die Celler-Carnica-Linie ist vom Ursprung her eine Troisek-Herkunft. Weitere wesentliche eingekreuzte Herkünfte sind „Lunz“ (1012,1075, K, Wintersbach), „03“ von Bukovsek aus Slowenien (eingebracht Anfang der 70er Jahre), Peschetz-Material (Züchter Menge und Travniczek über die Insel Langeoog) und in der nahen Vergangenheit Carpatica. Die Linie wird über die Institutseigene Inselbelegstelle Neuwerk weitergeführt. Es werden mehrere Unterlinien der Celler-Linie geführt. Besonders beachtete Auslesekriterien sind Sanftmut, Wabensitz, Schwarmträgheit und Hygieneverhalten.

Sie können daraus erkennen, dass wir bestrebt sind, Ihnen eine Königin mit möglichst guten Erbeigenschaften zu liefern. Unsere Kundenbefragungen haben uns darin bestärkt, dass wir die von den Imkern gewünschten Eigenschaften mit unseren Königinnen erfüllen. Die Bezieher unserer Königinnen sind nach der Kundenbefragung auch mit dem Service (Bearbeitung der Bestellung, Beratung, Lieferung, etc.) zufrieden. Nur von sehr wenigen Imkern haben wir eine negative Rückmeldung erhalten. Die meisten Imker und Imkerinnen waren mit den Leistungseigenschaften sowie dem Service zufrieden.

MFB-08-515-LV5, Vers. 1. 1

Trotz aller Umsicht und Sorgfalt kann es vorkommen, dass die Eigenschaften einmal nicht so optimal sind (z.B. Verhalten des Volkes ist etwas unruhig) oder es Probleme bei der Lieferung gab. Wir möchten Sie daher ganz herzlich bitten, uns auch unabhängig von einer Kundenbefragung mitzuteilen, wenn Sie – aus welchen Gründen auch immer – nicht zufrieden mit der Königinnenlieferung bzw. deren Eigenschaften sind. Wir werden diese Rückmeldungen in unserer Arbeit berücksichtigen. Sie dürfen uns auch gern mitteilen, wenn Sie rundherum zufrieden sind.

Hinweise für die Bildung von Brutablegern und Kunstschwärmen sowie Vorbereiten von Bienenvölkern

a) in den Brutableger (schnelle und sichere Methode)

b) in den Kunstschwarm (sehr sichere Methode, für Anfänger empfohlen)

c) in das Volk (nur für erfahrene Imker)

zu a):

Am Vormittag entnimmt man einem oder mehreren Völkern **gedeckelte** und **schlüpfende** Brutwaben (mind. 3) mit den anhängenden Bienen und bildet in einer neuen Beute einen Ableger. Als Deckwaben gibt man auf jede Seite eine Futterwabe. In einer Leerwabe wird Wasser gereicht. Auf Pollen sollte geachtet werden. Von **offenen** Brutwaben fegt man zusätzlich noch so viele Bienen dazu, dass die Waben auch nach dem Abflug der Flugbienen gut belagert sind. Dann lässt man den Ableger mind. 3 - 4 Stunden mit offenem Flugloch stehen - max. bis zum Abend - bevor man die Königin zugibt. Jetzt kann das Volk evtl. an einen neuen Standort gebracht werden. Die Königin sollte 24 Stunden unter festem Verschluss bleiben, der dann durch einen Zuckerteigverschluss ersetzt wird.

Die Kontrolle auf Weiselrichtigkeit erfolgt frühestens nach einer Woche. Erst nachdem die Königin angenommen wurde, sollte gefüttert werden.

zu b):

Aus einem oder mehreren Völkern werden etwa 3 Pfund Bienen in eine Schwarmkiste gefegt (auch eine normale Beute kann verwendet werden). Am besten eignen sich Jungbienen oder Bienen aus dem Honigraum. Wenn Brutwaben abgefegt werden, sollte man darauf achten, dass die Königin nicht mit abgefegt wird. Damit die Bienen nicht zu sehr auffliegen, können sie mit Wasser angesprüht werden. Nach 2 - 3 Stunden wird der Kunstschwarm in eine Beute auf Mittelwände oder ausgebaute Waben geschlagen. Gleichzeitig wird die Königin unter festem Verschluss zugesetzt. So vorbereitet wird der Kunstschwarm mindestens 24 Stunden kühl und dunkel gestellt. Nach dieser Dunkelhaft wird der Kunstschwarm in der schon anbrechenden Abenddämmerung auf seinen neuen Standort verbracht (mind. 3 km entfernt) und der feste Verschluss beim Versandkäfig durch einen Zuckerteigverschluss ersetzt. Man füttere den Kunstschwarm gleich beim Einschlagen in die Beute mit Futterteig. Damit Mittelwände zügig

Niedersächsisches Landesamt für
Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES)
Postfach 3949
26029 Oldenburg
www.laves.niedersachsen.de

und schön ausgebaut werden, wird ab dem 3. Tag flüssig gefüttert. Nachschau wie beim Brutableger.

zu c):

Einem Volk darf nur dann eine Königin zugesetzt werden, wenn es weisellos ist, also auch keine unbegattete Königin besitzt. Auch die Möglichkeit, aus offener Brut Weiselzellen zu ziehen, darf nicht gegeben sein. Darum sollte die alte Königin 9 Tage vor dem geplanten Zusetztermin entfernt werden. Nach 9 Tagen bricht man alle Nachschaffungszellen gründlich aus und setzt die neue Königin zu (24 Stunden unter festem Verschluss). Nach dieser Frist wird der feste Verschluss durch Zuckerteig ersetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team des Bieneninstituts Celle

Niedersächsisches Landesamt für
Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES)
Postfach 3949
26029 Oldenburg
www.laves.niedersachsen.de